

21. Juli 2024



Sie sind eingeladen, diesen Sonntag selbst zu gestalten. In der Mirjamkirche findet kein Gottesdienst statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Nachdenken, Zeit für sich selbst und Zeit für einen lieben Menschen. Sie können dazu den folgenden Impuls aufgreifen:

Und er ruft die Zwölf herbei. Und er begann, sie zu zweien auszusenden, und gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister. Und er gebot ihnen, nichts auf den Weg mitzunehmen ausser einem Stab, kein Brot, keinen Sack, kein Geld im Gürtel, nur Sandalen an den Füßen, und: Zieht euch kein zweites Kleid an! Und er sagte zu ihnen: Wo ihr in ein Haus eintretet, da bleibt, bis ihr von dort weiterzieht. Wo ein Ort euch nicht aufnimmt und man euch nicht zuhört, von dort geht wieder weg und schüttelt den Staub von euren Füßen – das soll ihnen ein Zeichen sein! Und sie zogen aus und verkündigten, man solle umkehren. Und sie trieben viele Dämonen aus und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.

Markus-Evangelium 6, 7-13

Ferienreisen der anderen Art

Als vom Geist Gottes erfüllt erfährt sich Jesus. Und diesen Geist spricht er auch uns zu. Es ist ein Geist, der zu einer besonderen Aufgabe befähigt. Ich staune, wie unbeschwert wir in diesem Geist auf Reisen gehen sollen! Offenbar geht es da um ein ganz besonderes Begegnen. Wir sollen Menschen begegnen, indem wir uns völlig auf sie einlassen. Indem wir ihnen ohne grosse Absicherungen gegenüberreten. Indem wir akzeptieren (und es auch zeigen), dass wir auf sie angewiesen sind, damit eine gemeinsame Zeit, eine gemeinsame Wegstrecke, gelingt. Antikes Gastrecht zielt auf eine Begegnung ohne Vorbehalte. Das ist eine wirkliche, intensive, tiefe Begegnung. Eine Begegnung, die eingefahrene Muster durchbricht. Eine Begegnung, die heilt.

Pfr. Maximilian Paulin